

Vertrauensverhandlungen.

Strafkammer zu Halle.

Halle, 15. März.

Der aus Untersuchungshaft vorgeführte Schreiber D. Horn hier, 34 Jahre alt, hatte sich auf die Anklage wegen 14wexer II-Fraudenfälschung und wegen Betrugs im wiederholten Maßstabe zu verantworten. Er war geschäftig, wodurch er Zubilligung mildernder Umstände erzielte. Im November und Dezember v. J. hatte er beim Glanzweber'schen Fleischermeister Schreiber, in dessen Wohnung er wohnte, die Fälschung von 14wexer II-Frauden besorgt und diese Fälschungen zu einigen beträchtlichen Streichen benutzt, indem er Rechnungen für Kunden des Fleischer Meisters angefertigt, die Beträge eingezogen und schließlich mit dessen Namen über den Empfang quittiert hatte. Im Januar dieses Jahr sein Versteck auf etwa 20 Mr. Der Angeklagte, mehrfach wegen Eigentumsvergehen verurteilt, kam mit 1 Jahre Gefängnis und 2 Jahren Güterverlust davon.

Wegen Diebstahls im wiederholten Maßstabe wurde der Arbeiter Otto Reichert aus Werbig zu 3 Monaten und 1 Woche Gefängnis verurteilt. Er war am 20. November v. J. als er in der Mannheimer Papierfabrik arbeitete, von einem Meister betrogen worden, wie er einem Zeugnisse aus der Fabrik geben wollte. Dabei war dem Angeklagten, daß Reichert schon zuvor ein Zeugnisse ausgeben hatte. Die entsprechenden Zeugnisse sollten 20 Mr. wert sein.

Der Arbeiter Franz Götze, in dessen Wohnung der Arbeiter Leopold Götze, beide aus Draumbaum in Anhalt, fanden unter der Anklage der Wildbeize. Er wurde ihnen zur Last gelegt, am 29. Dezember v. J. im Forst Wüchste (Sömling, westlich von Bismarck) gemeinschaftlich und gemeinschaftlich Jagd auf Wild zu machen. Der Angeklagte sollte auf dem Wildstande ein Wildschwein tödlich verwunden oder ihn durch Verbotenen mit einem Schießgewehr verleben getötet haben. Franz Götze ist wegen gemeinschaftlichen Jagds im Juli, und zwar mit 6 Monaten, 3 Wochen, 1 Tage, 2 Tage, 2 Tagen 6 Wochen und 3 Jahre 6 Monaten Gefängnis, außerdem mit 4 Monaten Zuchthaus und 3 Jahren Verlust der Rechte wegen Verurteilung zum Weindiebstahl einer Jagdgeschichte erhalten hatte. Leopold Götze ist bisher nur wegen gemeinschaftlichen verlebten Zaubereis mit 4 Monaten Gefängnis bestraft. Das unbefangene Zeugnissen die Angeklagten ein, befristet dagegen die Gewerkschaften und Franz Götze sollte auf in Werbig, dem Forstmeister Blum tödlich angegriffen oder ihn verleben getötet zu haben. Aus Blume's Zeugniss ergab sich, daß dieser damals im Forste verlebte und verlebten angefertigt gefunden hatte, in einer der Schlingen auch ein verlebtes Wild (Mähe). Daß die Angeklagten die Schlingen für gewiss seien, legten sie, es war ihnen auch nicht zur Last gelegt. Beim Erscheinen der Wilderer hatte der Förster: „Sollt Gewehr weg“ - gerufen, worauf Franz Götze sein Gewehr weggeworfen hatte und fortzulaufen war, während Leopold sich umgedreht und sein Gewehr hoch gehalten, dann aber sich auch zur Flucht gewandt hatte. Der Förster war, er sagte, dem Schützen des Wilderer zuvor gekommen, indem er schnell einen Schuß abgegeben. Danach hatte Franz Götze 9 Schrote in den Rücken und Hinterkopf, Leopold ein Schrot in den Oberarm erhalten. Die von Franz Götze wegen gemeinlicher Doppelmord vor geladen und gefordert von Forstmeister Blum sind worden. Leopold hatte ein Zeugniss abgegeben, daß er bei dem Verbrechen zu betriebligen gewerkschaftlichen Jagds teilgenommen und Franz G., zu 1 Jahre 6 Monaten Gefängnis, 3 Jahren Güterverlust und Politische stillig, Leopold G. zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Im übrigen wurde Franz G. nicht schuldig befunden.

Berlin, 15. März. Der wegen Verleitung zum Meineid zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilte Agent Fritz Wolff hat die Absicht, sich bei dem Erkenntnis zu betheiligen, nachträglich hoch aufzugehen und für sich und die unerschöpfliche Saal die Revision anmelden lassen.

Heidelberg, 16. März. Vor der hiesigen Strafammer begann gestern vormittag die Verhandlung gegen den Expeditionsgesellen Josef Weber, welcher angeklagt ist, am 7. Oktober v. J. das Eisenbahnung und bei der Fahrt vor verhalten zu haben. Geladen sind 20 Zeugen und 9 Sachverständige, darunter der großherzogliche Regierungsrat Sommer-Roth, Geh. Finanzrat Leo v. Stuttgart und Direktionsrat Koch-Ludwigsohn am Rhein. Das Urteil wurde heute nacht noch gesprochen; es lautete auf 3 Monate Gefängnis. Vier Monate der Untersuchungszeit sind in Anrechnung gekommen. Es wurde sofort auf freien Fuß gesetzt.

Weslar, 15. März. Wegen Stillschleichen des vormaligen Abgeordneten an einer 15jährigen Schülerin, ist der 57jährige Volksschullehrer Heinrich S. von Wesberg, verurteilt

und Vater dreier Kinder, durch die Strafammer zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Güterverlust verurteilt worden.

Bermischtes.

Wesland's Großvater. In Schwedenmühl hat sich dieser Tage der ein und achtzig Jahre alte Rentier Heinrich Wesland erschossen. Als Beweggrund zu der unglücklichen That wird bekannt, daß unmittelbar nach dem Aufschlag auf den Kaiser Wesland geküßert hat. Der Rentier's Arbeiter Heinrich Wesland ist ein Einzel von ihm und diese Schmach konnte er nicht überleben. In der That hat der oberrhein schon hochgradig nervöse alte Mann diese Drohung jetzt wahr gemacht.

Nachklänge zum Sternberg-Prozess. Durch die Beurtelung ihres Vaters zu 1 Jahre Gefängnis ist die diegenannte Regina Hedwig Ulzer in einen Zustand hochgradiger Erregung verlegt worden. Diese machte sich schon während der Gerichtsverhandlung sehr bemerkbar. Als der Erkenntnis gegen den Vater 3 Jahre Gefängnis beantragt hatte, sprach sie sich gegen Regina anwesende Mägden wie von der Tarantel gestochen wühlend aus, stürzte sich auf den Belastungszugenen Müller und verlegte ihm einen Schlag ins Gesicht. Sie wurde gewaltsam aus dem Saale entfernt werden, verließ aber draußen auf dem Wandergange in Westkümpfe. Als sie wieder zu sich gekommen war, warf sie ihrer Mutter ihre Minge, die sie von den Fingern gezogen hatte, so, stürzte hochauf die vom Gerichtsgebäude und ist seitdem nicht wieder zu ihrer Mutter zurückgekehrt. Frau Ulzer, die durch die Verhaftung ihres Mannes und die vielen auf sie berechneten Schicksalsfälle in eine sehr bedäugte Lage gerathen ist, hat bis gestern noch nicht vermocht, den Verurtheilten des Mordes zu ermitteln.

Ein neuerer Studentensittlich ist an der Universität Heidelberg verurteilt worden. Nämlich des Semesterrückfalls glaubten einige Studenten, daß es nun auch angebracht sei, die Universität zurück zu schließen. Sie überredeten das Hauptportal mit Keulen und Hieben zu schließen und verließen die Universität. Ein Student, der sich dem Vorhaben anschloß, wurde von den Studenten mit Keulen, so daß am folgenden Morgen die Schlosser lange Zeit zu thun hatten, um die Eröffnung der Heidelberger Universität wieder vorzunehmen.

Ein Hausknecht bei Konserntagen. Folgendes verhängtes Geschickliche wird dem „Salzburger Tagblatt“ aus Göttingen erzählt: Der Konserntagen Alfred Mittelbach aus Berlin schickte im Sommer 1900 die hiesige alljährliche in Göttingen, er wollte dort ein Konzert geben und meldete es bei der Landesregierung in Salzburg an. Daraufhin wurde ihm von einer Wandermusikanten (aus Westfalen) ein Brief geschrieben, in dem er ihm, daß er seinen „Erwerb im Unterirdischen“ ausüben, eine Dauler-Gesellschaft im Betrag von 12 Kronen vorgeschrieben. Da Herr Mittelbach nur 6 Kronen eingekassiert hatte, bevor noch die Steuer definitiv bemessen war, so schickte ein Beamter, der sich gegen Herrn Mittelbach den Steuerzettel ausstellen, die verbleibenden 6 Kronen aus seiner eigenen Tasche darant, besah aber den Bechnamen nach dem Steuerzettel als herabes Dokument über das Versteck des österreichischen Finanzministeriums auf. So geschah in Salzburg im Sommer des Jahres 1900!

Hundert Wiesen. Königin Helene von Stollen, die besanftlich einen heidnischen Familienereignis entgegensteht, hat hundert Wiesen im Sommer 1900 mit herabes alljährlich als Geschenk für ihre Kinder, einer hundertjährigen Eltern befristet, die am letzten Tage zur Welt kommen, wie der zukünftige Erbsproß des hiesigen Königshauses.

Internationales Salkaturier in Monte Carlo. Der Stand des Turniers ist heute folgender (vorige Runde). Weiß - 3, Schwarz - 10, Marshall + 60 und Schwarz - 71. In der zweiten Runde geteilt sich das Wild folgendermaßen: Weiß + 18, Schwarz + 11, Marco - 73, Winaver - 70.

Der gestoppte Mörder. Ein längerer, wenn auch etwas grauer Streich wurde, wie die „Modern Society“ zu erzählen weiß, vor kurzem einem Mörder gefehlt, der in Paris ebenso bekannt ist wie in Berlin. Der Mörder stellt sich gern ein wenig bläsig, und bei einer Bekanntschaft von Journalisten, Künstlern und Schauspielern in einem sehr beliebten Saale schlug er eine dringende Einladung zu dem vorgenannten Wettbewerb vor, jedoch unter den Vorwande ab, daß er sich am dem Zeigen nichts mehr mache. Nach seinem Fortgange wurde beschlossen, ihn dafür zu strafen, und das Näherant wurde einem beliebigen Schauspieler übertragen. Dieser besuchte den Mörder am nächsten Tage, begründete ihm, daß er ausgleichend habe, an den langweiligen konventionellen Zeigen der gewöhnlichen Welt beizutreten, und ihn nach einer Pause ein, ein „künstlich-lustiges Vergnügen“, wie er es nannte, zu besuchen, das von Künstlern veranstaltet werde und aus einem Komitee

besteht, zu dem jeder Gast ein „künstlich plantes Kostüm“ anlegen müsse. Letztes Jahr waren wir alle Wachen und Wachen; aber diesmal haben wir beschlossen, Wache zu sein: Kostüme, Kostüme, Kostüme oder etwas Besseres. Der Mörder, heißt die Sache lieber ernstlich, aber sein Freund sagte ihm, er erlaube mir Zutritt, wenn er sich der Regel unterwerfe und ein zu der Gesellschaft passendes Kostüm trage. Dann sagte er hinzu: „Das ist überlegen leicht genug, Sie können die Sachen aus unserer Theaterkassette erhalten.“ Der Schauspieler schickte also dem Mörder, der darauf eintraf, die vollständige Ausstattung eines wahren Hänglings ins Haus, eine braune Haut, eine Bekleidung, Uhrkette, Krawatte, einen kunstvoll mit Silbernen besetzten Gürtel und ein Krawatte, was er noch verbrachte, ihm am Abend des Festes zu tätowieren, und dann wollten sie gemeinsam in der Droschke zu dem Festen fahren. Au dem bestimmten Tage erschienen der Schauspieler, den seinen Freund mit der Bekleidung fertig, legte noch schnell die letzte Hand an und beide wurden zusammen fort. „Ich werde Sie unserer Gesellschaft vorstellen und dann in mein Zimmer eilen, um mich zu schlafen.“ Die Droschke hielt, der Schauspieler dank dem „wilden Hängling“ beim Abschied, über die Droschke mit ihm emporg, hinterließ dem Mörder etwas aus Dür, alle dann zur Droschke zurück und sagte: „Auf Wiedersehen in einer halben Stunde.“ Der Mörder rief die Doppelthüren auf und sagte: „König Konstantin's-Wilde von den wackelhaften Zeiten!“ Der Künstler schickte ihm einen Krawatte und schickte in den großen Saal, wo er zu seinem Gespielen eine schillernde Gesellschaft von Herren und Damen in moderner Bekleidung vorand, die natürlich in ein schändliches Geächter ausbrachen. Er wandte sich um und unten fand er den Schauspieler, der rüchlichvoll die Thür der Droschke für ihn schon geöffnet hielt.

Chamberlain in der Kirche. Mr. Chamberlain läßt sich nicht „verleihen“, nicht einmal in der Kirche, so wenigstens meint ein englischer Blatt, das folgende Geschichte erzählt: Einmal haben sich Chamberlain besuchte der Colonialelectric eine kleine Kirche und legte sich auf eine Bank ziemlich vorn im Mittelstuhl. Die Kirche füllte sich und auf die Bank, wo Mr. Chamberlain lag, schritten auch taubellos elegant gekleidete Herren zu, doch aber Vater und Sohn. Mr. Chamberlain mochte ihnen Platz, aber der Geschäftsmann der beiden Fremden wollte nicht mit ihm abgeben. Als die zwei sich niedergelassen, nach der ältere von ihnen eine Karte aus seiner Tasche, schrieb mit einem goldenen Stift einige Worte darauf und ließ sie durch den Kirchenbedienten Mr. Chamberlain reichen. Der letztere ließ auf die Karte den Namen eines wohlhabenden Handelshausen drucken. Plötzlich und die mit Absicht geschriebene Worte: „Ich habe hundert Pfund für die ausschließlich Benutzung dieser Bank.“ Die sich einen Augenblick zu befinden, schrieb Mr. Chamberlain ferner mit seinem Silberstift etwas auf seine Karte und als der Willkürer beim dem Kirchenbedienten erhalten hatte, las er die Worte: „Ich kenne der Predigt „Nur mit dem.“ Im Augenblick in die Kirche gehen, Da die Worte, auf die es kommt, in einem Falle: „I pay Latr. 100“ und im anderen: „I pay attention“ lauten.

Ein russischer Fürst als Schauspieler. Gegenwärtig geht ein National-Abenteurer in Belgien, Fürst Sumbatow aus Woskua mit größtem Erfolge. Er trat bis jetzt als Osello auf, wird aber auch Richard III., Ariel Acolia und Jamie spielen. Sehr imponirt hat, daß er sich für einen auf acht Tage beschränkten Aufseher in Belgien 25,000 Mark bei der Bank annehmen ließ. Er ist Schauspieler nur zum Vergnügen. Für alle Verleumdungen sind die Theater bei verdoppelten Preisen ausverkauft.

Schiffsnachrichten.

Bewegungen der Dampfer der Hamburger F.-Akt.-Ges. Hamburg, 15. März. Afrika, nach dem La Plata, 11. Cuxhaven passirt. Alleanza 12, in Colon. Ambria, nach Ostindien, 14. Cuxhaven passirt. Adria nach Ostindien, 15. Gibraltar passirt. Auguste Victoria 12, in Pera Bengalia 11, in Baltimore. Bethania, nach Baltimore, 11. Dover passirt. Belgia, nach Englanden in die Route gehen. Casabaria 14, in Antwerpen. Castilla, nach Westindien, 13. von Havre. Cheruskia, von St. Thomas, 14. von Havre. Constantia 13, in St. Thomas. Dacia, nach Mittelbrasilien, 14. Cuxhaven passirt. Eolo 14, von New Orleans nach Hamburg. Franz Horn nach Südbrasilien, 12. von St. Vincent. Frisia, von Portland, 12. Cuxhaven passirt. Gienmorv 14, von Rio de Janeiro nach Santos. Graf Walderssee 11, in New York. Nubia 12, in Tampico. Pennsylvania, nach New York, 12. von Plymouth. Phoenixia, von New York, 15. Cuxhaven passirt. Polynasia 14, von St. Thomas nach Hamburg. Sicilia 13, von Genoa nach New York. Valencia, nach Westindien, 13. Dover passirt.

Moderne und vornehme Fussbekleidung.

1. Genaueste Berücksichtigung des Fußes hinsichtlich seiner Beschaffenheit.
2. Jeder Fuß erhält besonderen Leisten, welcher eigens gefertigt wird.
3. Trotz orthopädischen Grundsätzen ist jedes Paar in moderner Form gefertigt und von unerreichter Schönheit.
4. Jedes Paar wird anstandslos zurück genommen, welches den Kunden nicht voll und ganz befriedigt.

Eigene Werkstätte nebst Zuschneiderei und Stepperei.

Eigene Werkstätte nebst Zuschneiderei und Stepperei.



Gegründet 1868.

Fr. Oehlschläger, 14 Schmeerstr. 14.

Fernsprecher 2005.

Naumann's Fahrräder sind die besten. **Otto Giseke Nachf.** Inh.: **Oscar Schill** Halle a. S., Brüderstr. Fernspr. 592 (am Markt).

Lager in **Staffelräder** (kettelos), **Wanderer, Panther, Opel, Triumph Fahrräder**, ferner ein **Concurrenz-Fahrrad zu enorm billigem Preise mit 1jähriger Garantie.**

Reparatur-Werkstatt. Radfahrbahn Giseke, Dessauer Str. 2 (Platz Actenbrauerei). Große Auswahl in Zubehörsachen.

Hiermit beehren wir uns anzuzeigen, dass wir unsere

Ausstellung von Neuheiten in Damenputz

eröffnet haben. Dieselbe bietet eine aussergewöhnlich reiche Auswahl in

Pariser und Wiener Modell-Hüten

Originale u. Copien in hochfeinster Ausführung

dass deren Besichtigung interessiren dürfte.

Markt Nr. 23,
Parterre und I. Etage.
Fernspr. 2295.

Schneider & Haase

Inh.: **Albert Stegmann,**

Markt Nr. 23,
Parterre und I. Etage.
Fernspr. 2295.

Grösstes Specialhaus für Damenputz am Platze.

Restaurant des Ev. Vereinshauses Hotel Kronprinz,

Kl. Klausstrasse 16.

Vorzügl. Münchener Kindl-Bräu und Bauersches Lagerbier (Pilsener Art).

Reine Weine.

Diners von 12—2 Uhr zu Mk. 1.50 u. 0.90, im Abonnement Mk. 1.25 u. 0.80.

Reichhaltige Abendkarte zu kleinen Preisen.

Realschule Eisleben.

Die **intellektuelle Realschule** gewährt die beste Vorbereitung für den Kaufmannstand und alle gewerblichen Berufe. Nach 6jährigem Besuch Berechtigung für die II. a. der Ober-Realschule, für **Einjähr. Dienst etc.** Bestes Matrikulationsalter das 10. Lebensjahr. Zu jeder Auskunft ist bereit

Dr. Halfmann, Direktor.

Realprogymnasium zu Eilenburg.

Dasselbe hat nur **keine Klassen**, daher leichtere Förderung der Schüler. Hauptfächer neben vermindertem Latein **neue Sprachen** und **Mathematik**. Die **Abgangsprüfung** gewährt dieselben **Berechtigungen** wie die **Berufung nach Oberstudium eines Gymnasiums**. Gute **Verhältnisse** am Ort. **Umgebungen**, auch **Wintersport**, nimmt entgegen und **Ausflüge** erweist

Dr. Reichel, Direktor.

Oeffentliche Handelslehrauskalt zu Leipzig.

Beginn des 71. Schuljahres am 15. April d. J.

Die **Lehrgegenstände** der höheren **Abteilung** der **Einheit** (Büchener **Lehrbuch**) berechnen sich zum **Eintritt** in die **Rechtslehre** für **unange-
nommene** mit **Berechtigungen** zum **Eintritt** in die **Rechtslehre** von **3 Jahresdauer**.
Unterricht in allen Zweigen der **Handelswissenschaften**.

Prospecte u. f. w. durch **Prof. H. Kaydt, Direktor.**

Anfang nächster Woche weilt in Halle ein **berühmter Oculist** und **erhält** **Hallen** und **Veren**

Unterricht im Hypnotismus und Heil-Magnetismus.

Die erste Stunde **gratis** und **find** auch **vielen** **Interessenten** **böchst** **ein-
geladen**, welche an dem **Stunde** **selbst** **nicht** **über** **zu** **nehmen** **gedenken**.
Abwesen von **Interessenten** unter **350 T.** durch die **Exp. d. St.** erbeten.

Die bedeutendsten Romane der Gegenwart!

Quo vadis? Erzählung aus der Zeit **Neros**. Von **Henryk Sienkiewicz**. Gebunden von **G. Bach** o. a. Mit **Vorbereitung** und dem **Wille** des **Verlegers**. **Leinwand**, 3 Bde., eleg. Originalb. 3 M.

Auferstehung. Roman in drei **Teilen** von **Georg Leo Zollik**. Mit **Einführung** und **Bild**. Gebunden 1,75 M., Leinwand 2 M.

Beide Werke **haben** **unbestritten** im **Vorbergrunde** des **litera-
rischen** **Interesses**. Die **erwähnte** **Werke** **hat** **ihre** **Bedeutung** **schon** **er-
kannt**. **Ueber** **„Quo vadis?“** **urtheilt** **eine** **Zeitung** **in** **den** **literarischen** **Wit-
belungen** **des** **Marxvereins** **für** **Bavern** **erfolgende** **evangelische** **Stimme**:
„Sienkiewicz' Roman ist ein Buch, das den Leser nicht loslässt bis zum Ende; besonders bei der Schilderung der Kreuzplatz wird das Interesse auch höchste gespannt. Ein Realismus oder Akt erfüllt den Roman; die Charaktere **seiner** **Zege** **werden** **nicht** **verschönert** **oder** **überhöhet**; **aber** **ihre** **Darstellung** **kommt** **doch** **stets** **den** **rechten**, **welche** **über** **Beschäftigung** **oder** **Waffen-
verbreitung** **hinweg** **ist**. Die **Charaktere** **entstehen** **in** **offen** **von** **unvergleichlicher** **Ein-
sicht** **und** **Genauigkeit**. Es **liegt** **der** **Dank** **ein** **unvergleichlichen** **Werk** **über** **dem** **haben** **praktische** **Heilenthum**.“
Otto Hendel Verlag, Halle S.

**kein Kunstprodukt, hervorragende Qual-
ität, garantiert rein, à Pfd. 75 Pfg.**, bei 5 Pfd. **70 Pfg.** **Carl Boese, Breitestr. 1** und **Rother Thurm 12 (Markt).** **Fernruf 932.**

Honig, kein Kunstprodukt, hervorragende Qualität, garantiert rein, à Pfd. 75 Pfg., bei 5 Pfd. 70 Pfg. Carl Boese, Breitestr. 1 und Rother Thurm 12 (Markt). Fernruf 932.

30 St. Dänische Pferde **leichter** **u.** **schwerer** **Schlages** **stehen** **preisw.** **zum** **Verkauf.** **Gebr. Strehl, Merseburg.**

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 38.
Vertreter der **Gothaer Lebens-Versicherungsbank**.
Versicherungs-Commissar der **Prov.-Städte-Feuer-Societät.**

SOMATOSE
FLEISCH-EIWEISS
Hervorragendes Kräftigungsmittel
Farbenfabriken von Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Nachham ist es, früh zu bestellen.

Empfehle zur **jetzigen** **Ankündigung**:
Rosa multiflora (Schlingrose),
Turner's Grimson Rambler (Carminrother
Garnweirischer),
als **Säulen**, **Spalier**, **Pyramiden**, **Gitter**, **Lauben** u. **Schlingrose**
sehr zu empfehlen.
Ich erlaube mir, **erbeten** **Kollegen** **auf** **diese** **Sorte** **ganz** **besonders**
aufmerksam **zu** **machen**.
Gochstättungsball
B. Möllers,
Gastwirthschaft und Güterei „zum Rosengarten“
Halle a. S., Merseburger Gasse.

Billigste Bezugsquelle in Möbel

unter langjähr. Garantie.

Stiehlbergränze	20, 28, 35—65
Verkleidung	35, 38, 45—75
Stiehlbergränze	10, 23 u. 30
Wiederhergestellt	5 1/2, 13 u. 16
Ribobibans	28, 35—45
Wiederhergestellt	65 u. 70
Verkleidung	55—65
Falshenibans	70—85
Stiehlbergränze	10—13
Verkleidung	20—30
Stiehlbergränze	9—25
Salontische, absteigend	
sehr elegant	38—45
Stiehlbergränze	150, 165 u. 185
Ermauerung	30, 45—75
mit Comolien	

Beistellen ohne Matrizen
von 8 Wt. an,
mit Matrizen
f. nur 20, 24, 30, 40-45

En gros & en detail.
Eigene Werkstätten.
Anficht auch ohne Kauf
ganz gestattet.

Magdeburger Möbellager
**Julius
Rosenberg,**
Gr. Ulrichstr. 54, I.

**Wieder eingetroffen ein Waggon
emailirte Koch-Töpfe und
emailirte Wasser-Eimer.**

Emailirte Kochtöpfe Inhalt:
1/2, 3/4, 1, 1 1/4, 1 1/2, 1 3/4, 2, 2 1/4, 2 1/2, 3, 3 1/4, 4, 4 1/4, 5, 5 1/2, 6, 7, 8, 9 Str.
à St. 15 17 20 25 28 30 35 38 40 45 50 60 65 75 85 95

Emailirte Waschtöpfe
Inhalt 11 Str., à Stück 1 Mf. 10 Pfg.

Emailirte Wasser-Eimer
Inhalt 10 Str., à Stück 75 Pfg.

Complete Küchen-Einrichtungen von den einfachsten bis zu den elegantesten. Mutter-Küche aufgestellt.

1. Geschäft: **Burghardt & Becher,** Leipzig.
2. Geschäft: **Becher,** Chemnitz.
Deutschlands größtes Specialgeschäft emailirter Haushaltungsgüter.

Fortlaufend grosse Eingänge entzückender Saison-Neuheiten in

Jackets, Paletots,

Capes, fertigen Kleidern, Kleiderröcken, Morgenröcken, Blusen, Unterröcken,
Knaben- u. Mädchen-Konfektion.

Ausserordentlich geschmackvolle Neuheiten in
Kleiderstoffen

von einfachster bis hochfeinster Art, nur bestbewährte Fabrikate.

Verkauf zu festen, anerkannt allerbilligsten Preisen.

Gardinen, Teppiche, Tischdecken,

Divandeen, Portièren, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Lambrequins, Stores, Rouleaux, Bettdecken, Steppdecken.

Weit unter Preis
Ein Posten Teppiche
mit unbedeutenden Webfehlern.

Weit unter Preis
Ein Posten Portièren
abgepasst und vom Stück.

Weit unter Preis
Ein Posten Gardinen
vom Stück und abgepasst für 1-3 Fenster.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit allerbilligster Preisangabe deutlich versehen, wodurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist Jeder, auch der Nichtkennner vor Vertheuerung geschützt.

Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstrasse 23.

Leinen- und Baumwollenwaaren, Bettfedern, fertige Wäsche für Damen, Herren und Kinder, Normal-Unterkleidung u. dergl.

Wir empfehlen die in unserer

Stahlkammer

befindlichen Schranzfächer (Eises), welche unter Selbstüberdruck der Mieber stehen, zwecks Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Briefen etc. zur best. Benutzung und stellen unsere Dienste für

alle bankgeschäftlichen Angelegenheiten
besonders zum Aus- und Verkauf von Wertpapieren
zur Verfügung.

Friedmann & Co., Bankgeschäft,
Poststr. 2.



Rauchverhütende

kohlensparende

Regulier-Schüttfeuerungen

verschiedener Konstruktionen für
Braunkohlen, Torf, Briquets, Lohe,
Holzabfälle etc.

Hocher Dampfproduktion, höchste Ausbeute, leichte Regulierbarkeit,
grösste Solidität.

Seine Referenzen über zahlreiche Ausführungen, wie S. B.

Ballie a. S.; Aktienbrauerei Seidenschloß; Caramel- und Scharmalzfabrik; D. Freyberg, Brauerei; Fr. Günther, Brauerei; Wippertling & Co., Speiseölfabrik; Ballisches Elektricitätswerk (16 Feuerungen im Bau); Eisen- u. Maschinenfabrik; Berling & Co., Säetreibfabrik; C. Hagen; Chemische Fabrik Aue.

Man verlange Prospekt D. N. 62.

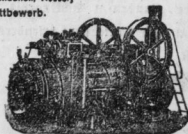
J. A. Topf & Söhne, Erfurt.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.

Weltausstellung Paris 1900

Vizepräsident des Preisgerichts Classe 19
(Dampfmaschinen, Lokomobilen, Kessel)
daher ausser Wettbewerbfähig.

Lokomobilen
von 4-300
Pferdekraften.



Ueber 10000 Stück verkauft.

Gleicher Absatz von keiner anderen Fabrik Deutschlands erreicht!

Filiale in Berlin W, Friedrichstrasse 186.



Zusammensetzungen
aus der
Bibliothek der Gesamt-Literatur.

Hauptkatalog.
Besonders von Konfirmationsgeschenken
und Schulbüchern.
Besonders empfohlenen Schriften
für die aus der Schule entlassenen Jüngern.
(Ausgewählt von einer Vereinstagung
damburger Lehrer.)

- Zufendung unentgeltlich und postfrei.
Otto Hendel Verlag, Halle S.

Einem hochverehrten Publikum von Halle a/S. und Umgegend,
sowie meiner werthen Kundenschaft zur gefälligen Mitteilung, daß ich
meine Firma:

Wurst-Fabrik mit Dampfbetrieb,

Firma:
Hermann Brodthuhn, Inb. Wittwe Henze,
geändert habe.
Es wird mein Bestreben sein, meine werthe Kundenschaft noch wie
vor gut und reell zu bedienen, und bitte Aufträge sowie Bestellungen
jezt an die alte Firma:

Wurst-Fabrik mit Dampfbetrieb
Gezündet 1870,
Kaufgasse 2, Besizerin Wwe. Johanne Henze,
betragen zu lassen.
Aufträge werden auf Wunsch franco ins Haus geliefert.
Wiederverkaufserhalten höchsten Rabatt.

Domstr. 4 R. Somburg Domstr. 4
empfeilt: Streichbärten, ar. Streich-, Weich- und Aufreichtbüchel, eigenes
Druck- u. Lager von: Brief-, Stand- und Tischkarten.
- Pinnacalboxen verschiedener Größen. -

Pianinos

aus den Hof- u. Pianofabrikanten
von Feurich, Irmler, Müns-
childt, Arenzbach, Verdug etc.
empfiehlt in grösster Auswahl
von 450-1200 Mark
B. Böll, A. d. Universität 1.



Einige Schw. Rothkohl u. Schwarz-
wurzeln hat abgegeben
Paul Heissner, Drehsa.

Der Einbaufrage der heutigen Pr.
steht ein Prospect der Verlags-Buch-
handlung von Paul Sik in Leipzig
bet. über Katalog von Schürzen,
Illustrirte Romane u. Novellen, 2. Serie.



Toiletten - Eimer

mit Ventil-Deckel
à St. 1,75 Mtk. an
empfehlen in grösster Auswahl
Burghardt & Becher

I. Geschäft: Leipziger Strasse.
II. Geschäft: Clearingstrasse.
Deutschlands grösstes Special-Geschäft
emailirter Haushaltungsgeschäfte.